

**Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2014  
des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West Sachsen**

## Inhaltsverzeichnis

---

1	Rechtsgrundlagen .....	3
2	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	3
3	Angaben zum Jahresabschluss .....	4
3.1	Angaben und Erläuterungen zur Vermögensrechnung .....	4
3.1.1	Aktiva .....	4
3.1.2	Passiva .....	5
3.2	Angaben und Erläuterungen zur Ergebnisrechnung .....	7
3.2.1	Ordentliche Erträge .....	7
3.2.2	Ordentliche Aufwendungen .....	8
3.2.3	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen .....	10
3.2.4	Ergebnisdarstellung des Haushaltsjahres 2014 .....	10
3.3	Angaben und Erläuterungen zur Finanzrechnung .....	10
3.3.1	Darstellung des Zahlungsmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit .....	10
3.3.2	Darstellung des Zahlungsmittelsaldos aus der Investitionstätigkeit .....	11
3.3.3	Zahlungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres .....	11
4	Sonstige Angaben nach § 52 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik .....	11
	Anlagen zum Anhang	
	Anlage 1 Anlagenübersicht	
	Anlage 2 Forderungsübersicht	
	Anlage 3 Verbindlichkeitenübersicht	

## **1 Rechtsgrundlagen**

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde nach den Vorschriften der SächsKomHVO-Doppik und der SächsGemO erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach § 51 Abs. 2 und 3 SächsKomHVO-Doppik.

Gemäß § 88 Abs. 2 SächsGemO ist der Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern, der mit der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung eine Einheit bildet. Im Anhang sind zu den wesentlichen Posten der Bilanz und zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Erläuterungen vorzunehmen, so dass ein sachverständiger Dritter den vorliegenden Jahresabschluss beurteilen kann. § 52 SächsKomHVO-Doppik legt im Einzelnen fest, welche Angaben der Anhang beinhalten muss.

Dem Anhang sind nach § 88 Abs. 4 SächsGemO eine Anlagenübersicht, eine Verbindlichkeitenübersicht, eine Forderungsübersicht und soweit zutreffend eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

## **2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen zu enthalten, soweit durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes nichts anderes bestimmt ist. Er hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln (§ 88 Abs. 1 SächsGemO).

Zur Erstellung des Jahresabschlusses wurden körperliche und buchmäßige Bestandsaufnahmen durchgeführt und ein Inventar erstellt.

Die Bewertung des Vermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, um Wertminderungen zwischen Zugangszeitpunkt und dem Bilanzstichtag Rechnung zu tragen. Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungsminderungen wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Zugänge im Haushaltsjahr werden unabhängig von der für die erstmalige Bilanzierung gewählten Bewertungsmethode zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Für die planmäßigen Abschreibungen auf alle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurde ausschließlich die lineare Methode angewandt.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern für die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens richteten sich nach der Anlage zu § 44 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik und der Abschreibungstabelle für unbewegliches und bewegliches Anlagevermögen gemäß der Dienstanweisung DA 01/2016 des Regionalen Planungsverbandes vom 29. April 2016, in Kraft getreten am 01. Mai 2016.

Für Zu- und Abgänge im Verlauf des Haushaltsjahres wurden die Abschreibungen zeitanteilig berechnet.

Die Forderungen, d.h. die Ansprüche der Kommune aus öffentlich-rechtlichen und privat-rechtlichen Handeln, wurden gemäß dem Grundsatz der Einzelerfassung und der Vollständigkeit erfasst und in der Bilanz dargestellt. Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen bzw. Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen. Die Forderungsübersicht (Anlage 2) gibt Auskunft über die Art der Forderung bzw. über die Restlaufzeiten.

Der Kassenbestand stimmt mit den Kassenbüchern überein, die Bankguthaben werden durch Kontoauszüge der Banken belegt. Die Zinsen sind ordnungsgemäß abgegrenzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter Berücksichtigung der periodengerechten Darstellung von Aufwendungen gebildet.

Die Bewertung der Sonderposten erfolgte grundsätzlich mit dem Zahlungsbetrag, abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösung.

## Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2014 des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen

Rückstellungen wurden in Höhe des auf der Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung ermittelten notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter Berücksichtigung der periodengerechten Darstellung von Erträgen gebildet.

Insgesamt wurde bei der Bewertung dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen.

### 3 Angaben zum Jahresabschluss

Im Folgenden werden einzelne bedeutende Positionen des Jahresabschlusses erläutert.

#### 3.1 Angaben und Erläuterungen zur Vermögensrechnung

##### 3.1.1 Aktiva

###### ▪ *Immaterielle Vermögensgegenstände*

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen.

Immaterielle Vermögensgegenstände	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.151	7.467	+ 2.316

Im Haushaltsjahr 2014 wurde die Internetseite des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen neu gestaltet und ausgebaut. Dies begründet trotz der planmäßigen Abschreibungen eine Bestandsmehrung in Höhe von 2.316 EUR der immateriellen Vermögensgegenstände.

###### ▪ *Maschinen, technische Anlagen*

Fahrzeuge, Maschinen und techn. Anlagen	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Maschinen, techn. Anlagen	4.495	3.828	- 667

Es wurden im Haushaltsjahr 2014 keine Maschinen oder Betriebsvorrichtungen angeschafft. Die Wertminderung ergibt sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen.

###### ▪ *Betriebs- und Geschäftsausstattung*

Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.582	30.184	- 5.398

Im Haushaltsjahr 2014 wurden betragsmäßig geringe Neuanschaffungen im Bereich der betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Hierzu zählt das Tablet Microsoft Surface Pro in Höhe von 978,87 EUR. Des Weiteren wurden bei dem Server HP Proliant DL 380 sowie dem Großformatdrucker HO Designjet nachträgliche Anschaffungskosten aufgrund einer Speicheraufrüstung in Höhe von 1.523,20 EUR sowie in Höhe von 1.288,77 EUR hinzuaktiviert. Insgesamt ergeben sich Wertminderungen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen.

## Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2014 des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen

Die Anlagenübersicht ist dem Anhang als Anlage 1 beigelegt. Der Anlagennachweis entspricht der VwV KomHSys (Anlage 5 Muster 14).

### ▪ Forderungen

Forderungen	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Forderungen aus Transferleistungen	1.335	1.335	0
Privatrechtliche Forderungen	1.389	1.436	+ 47

Die zum 1. Januar 2013 bestehenden Forderungen aus Transferleistungen für noch nicht an den Verband ausgezahlte Fördermittel für das Modellvorhaben "Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel", bestehen auch noch zum 31.12.2014.

Die Forderungen des Planungsverbandes belaufen sich nominal auf insgesamt 2.770,16 EUR.

Eine Einzel- und Pauschalwertberichtigung der Forderungen ist nicht erforderlich. Zum einen besteht erfahrungsgemäß bei Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich kein Risikoausfall. Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen in Höhe von 1.436 EUR handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge sowie um Kostenerstattungen von Versicherungen und Energieversorgern. Auch hier kann erfahrungsgemäß davon ausgegangen werden, dass bei Forderungen gegenüber Banken und Versicherungen kein Risiko eines Forderungsausfalls besteht.

Von diesen Forderungen haben alle Forderungen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Auf die Forderungsübersicht (Anlage 2) wird verwiesen.

### ▪ Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen die Bankguthaben bei der Deutschen Kreditbank und der Sparkasse Muldentale.

Der Bestand zum 31.12.2014 betrug 1.297.076 EUR. Gegenüber dem Jahresabschluss vom 31.12.2013 ist eine Mehrung in Höhe von 78.574 EUR zu verzeichnen.

### ▪ Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Durch den Regionalen Planungsverband Leipzig-Westsachsen wurden Versicherungsbeiträge für das Versicherungsjahr 2015 bereits im Jahr 2014 in Höhe von 904,08 EUR überwiesen. Des Weiteren wurde die Software-Pflegepauschale für den Zeitraum 01.07.2014 bis 30.06.2015 im Jahr 2014 überwiesen, so dass sich ein abzugrenzender Betrag in Höhe von 5.019,79 EUR ergibt. Daher wird in der Bilanz ein Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 5.923,87 EUR ausgewiesen.

## 3.1.2 Passiva

### ▪ Kapitalposition

Die Kapitalposition hat zum 31.12.2014 einen Stand in Höhe von 1.327.821 EUR. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung von 10 %. Die Veränderung resultiert aus den Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres 2014 in Höhe von 116.863 EUR.

Die Kapitalposition entwickelt sich wie folgt:

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Abweichung	
			in EUR	in %
Basiskapital	1.131.056	1.131.056	0	0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	79.071	195.934	+ 116.863	+ 59,6

**Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2014 des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen**

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Abweichung	
			in EUR	in %
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	832	831	-1	- 1,0
<b>Kapitalposition</b>	<b>1.210.959</b>	<b>1.327.821</b>	<b>+ 116.862</b>	<b>+ 10,0</b>

Die Kapitalposition nimmt einen Anteil von 99 % an der Bilanzsumme ein.

▪ *Passive Sonderposten*

Die Sonderposten setzen sich beim Regionalen Planungsverband lediglich aus den Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen zusammen.

Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen sind Korrekturposten zum Anlagevermögen. Wirtschaftlich handelt es sich um Minderungen der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Um den (Anschaffungs-)Wert des Anlagevermögens jedoch ungekürzt (auf der Aktivseite) zu zeigen, werden diese Minderungen der Anschaffungs- und Herstellungskosten (auf der Passivseite) als Korrekturposten bilanziert. Sonderposten mindern, bei ertragswirksamer Auflösung, den Aufwand aus Abschreibungen. Die Auflösung bemisst sich nach der Bilanzwertentwicklung des bezuschussten Vermögensgegenstands.

Sonderposten für...	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
empfangene Investitionszuwendungen	1.557	1.382	- 175

Gegenüber dem Vorjahr vermindert sich die Summe der Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen. Im Haushaltsjahr waren keine Zugänge sondern lediglich Auflösungen von 175 EUR zu verzeichnen.

▪ *Rückstellungen*

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Rückstellungen für...	Stand 01.01.2014	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2014
drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften und Gewährleistungen und wirtschaftlich gleich kommenden Rechtsgeschäften	32.430	32.430	-	0
sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im lfd. HH-Jahr wirtschaftlich begründet wurden	13.342	6.992	6.675	13.025
<b>Gesamt</b>	<b>45.772</b>			<b>13.025</b>

Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften und Gewährleistungen und wirtschaftlich gleich kommenden Rechtsgeschäften

Die gebildeten Rückstellungen wurden im Haushaltsjahr 2014 aufgelöst. Davon sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 25.697 EUR entstanden.

## Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2014 des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Weestsachsen

Rückstellung für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im lfd. HH-Jahr wirtschaftlich begründet wurden

Für die gebildeten Rückstellungen hinsichtlich der Erstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 erfolgten im Haushaltsjahr 2014 die Auszahlungen, die gebildeten Rückstellungen in Höhe von 6.992 EUR wurden demnach aufgelöst. Die Zuführung in Höhe von 6.675 EUR wurde für die Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2014 vorgenommen.

### ▪ *Verbindlichkeiten*

Die Verbindlichkeiten der Gemeinde gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
aus Lieferungen und Leistungen	5.321	743	- 4578
sonstige Verbindlichkeiten	3.535	4.278	+ 743

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 743 EUR betreffen den Aufwand des Planungsverbandes, der bereits 2014 wirtschaftlich verursacht wurde. Die entsprechenden Rechnungen wurden jedoch erst im Haushaltsjahr 2015 bezahlt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.278 EUR beinhalten im Wesentlichen die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder der Verbandsversammlung, die erst im Januar 2015 zur Auszahlung kamen.

Die Verbindlichkeitsübersicht ist dem Anhang als Anlage 3 beigefügt. Die Verbindlichkeitsübersicht entspricht der VwV KomHSys (Anlage 5 Muster 16).

## 3.2 Angaben und Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

### 3.2.1 Ordentliche Erträge

#### ▪ *Zuweisungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten*

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Mehrbelastungsausgleich	1.015.000	1.015.000	0
Bundesmittle MORO	-	9.192	+ 9.192
Verbandsumlage	39.900	39.000	0
Aufgelöste Sonderposten	172	172	0

Insgesamt erhielt der Planungsverband ordentliche Erträge aus Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten in Höhe von 1.063.364 EUR.

Im Wesentlichen bestehen die Erträge aus Zuweisungen und Umlagen aus dem Mehrbelastungsausgleich (1.015.000 EUR) und der Verbandsumlage (39.900 EUR).

Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Erträge aus Zuweisungen und Umlagen durch die erhaltenen Bundesmittel im Rahmen des Aktionsvorhabens „Modellvorhaben der Raumordnung (MORO)“ um 9.192 EUR.

**Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2014 des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen**

▪ *privatrechtliche Leistungsentgelte*

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Erträge aus Verkauf	23.191	10.983	- 12.208

Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten resultieren aus dem Verkauf von Druckerzeugnissen. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich allerdings um 12.208 EUR verringert.

▪ *Kostenerstattungen und Kostenumlagen*

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Private Unternehmen	9.421	3.241	- 6.180

Die Kostenerstattungen ergeben sich aus der Erstattung von Verfahrenskosten sowie der Rückerstattung von Betriebskosten des Haushaltsjahres 2013. Diese Erträge haben sich zum Vorjahr um 6.180 EUR verringert.

▪ *Zinsen und sonstige Finanzerträge*

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Zinserträge Kreditinstitute	15.243	4.362	- 10.881

Die Zinserträge resultieren aus den sog. „KIK-“ sowie Festzinssparanlagen des Planungsverbandes. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 erhielt der Planungsverband 10.881 EUR weniger Erträge aus Zinsen und sonstigen Finanzerträgen.

**3.2.2 Ordentliche Aufwendungen**

▪ *Personalaufwendungen*

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Personalaufwendungen	831.762	859.356	+ 27.594

Die Personalaufwendungen stellen mit 859.356 EUR die größte Aufwandsposition des Planungsverbandes dar. Zum Vorjahr haben sich die die Personalaufwendungen um 27.594 EUR erhöht.

▪ *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Mieten und Pachten	26.769	26.310	- 459
Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	12.997	12.102	- 895



**Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2014 des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen**

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erwerb des beweglichen und immateriellen Vermögens	19.248	11.597	- 7.651
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	3.888	1.501	- 2.387
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	11.254	7.571	- 3.683

Die größte Aufwandsposition im Rahmen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stellen die Aufwendungen für Mieten und Pachten dar.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich sämtliche Aufwandspositionen verringert.

▪ *planmäßige Abschreibungen*

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Abschreibungen	11.037	14.244	+ 3.207
Auflösung Sonderposten	172	172	0
Netto-Belastung	10.865	14.072	+ 3.207

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 haben sich die planmäßigen Abschreibungen um 3.207 EUR erhöht.

▪ *sonstige ordentliche Aufwendungen*

	Stand 31.12.2013 (Vorjahr)	Stand 31.12.2014	Veränderung
	EUR		
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	15.686	11.824	- 3.862
Geschäftsaufwendungen	85.609	40.243	- 45.366
Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	1.843	1.921	+ 78
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.764	4.114	+ 350

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 49.200 EUR verringert. Dies liegt insbesondere an dem Rückgang der Geschäftsaufwendungen, da gegenüber dem Vorjahr keine Kopierleistungen angefallen sind.

### 3.2.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Haushaltsjahr wurde ein negatives Sonderergebnis in Höhe von 1 EUR erzielt. Dies resultiert aus den höheren außerordentlichen Aufwendungen aufgrund von Vermögensabgängen im Gegensatz zu den außerplanmäßigen Auflösungen von Sonderposten.

### 3.2.4 Ergebnisdarstellung des Haushaltsjahres 2014

Im Haushaltsjahr 2014 konnte ein positives ordentliches Ergebnis in Höhe von 116.863 EUR erzielt werden. Das negative außerordentliche Ergebnis/Sonderergebnis in Höhe von 1 EUR ist zu vernachlässigen.

## 3.3 Angaben und Erläuterungen zur Finanzrechnung

### 3.3.1 Darstellung des Zahlungsmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Erträgen der Ergebnisrechnung in Höhe von 1.107.647 EUR stehen in der Finanzrechnung Einzahlungen in Höhe von 1.081.730 EUR gegenüber. Die Auszahlungen in der Finanzrechnung belaufen sich auf 992.657 EUR (Aufwendungen in der Ergebnisrechnung: 990.783 TEUR)

Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit entwickelte sich zum Vorjahr wie folgt:

Bereich	31.12.2013	31.12.2014	Abweichung	
			in EUR	in %
<b>Einzahlungen</b>	<b>1.101.915</b>	<b>1.081.730</b>	<b>- 20.185</b>	<b>- 1,8</b>
Zuwendungen und Umlagen	1.054.900	1.063.192	+ 8.292	+ 0,8
Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.754	11.452	- 11.302	- 50,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.122	2.883	- 6.239	- 68,4
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	15.139	4.205	- 10.934	- 72,2
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.016.535</b>	<b>992.657</b>	<b>- 23.878</b>	<b>- 2,3</b>
Personalauszahlungen	831.762	859.356	+ 27.594	+ 3,3
... für Sach- und Dienstleistungen	73.950	64.418	- 9.532	- 12,9
... für sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	110.823	68.882	- 41.941	- 37,8
<b>Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>85.380</b>	<b>89.073</b>	<b>+ 3.693</b>	<b>+ 4,3</b>

Es haben sich zum Vorjahr sowohl die Einzahlungen um 20.185 EUR verringert als auch die Auszahlungen um 23.878 EUR. Das Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit weist damit eine positive Abweichung in Höhe von 3.693 (4,3 %) auf.

**3.3.2 Darstellung des Zahlungsmittelsaldos aus der Investitionstätigkeit**

Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit entwickelte sich vom 31.12.2013 zum 31.12.2014 wie folgt:

Bereich	31.12.2013	31.12.2014	Abweichung	
			in EUR	in %
<b>Einzahlungen</b>	<b>833</b>	<b>0</b>	<b>- 833</b>	<b>- 100,0</b>
...aus der Veräußerung von übrigen Sachanlagevermögen	833	0	- 833	- 100,0
<b>Auszahlungen</b>	<b>33.848</b>	<b>10.499</b>	<b>- 23.349</b>	<b>- 69,0</b>
... für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	4.452	4.734	+ 282	6,3
...für den Erwerb von übrigen Sachanlagevermögen	29.395	5.765	- 23.630	- 80,4
<b>Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 33.015</b>	<b>- 10.499</b>	<b>+ 22.516</b>	<b>+ 68,2</b>

Das Zahlungsmittelsaldo aus dem Haushaltsjahr 2014 weist wie im Vorjahr einen negativen Betrag aus. Dieser erhöht sich allerdings um 22.516 EUR auf - 10.499 EUR. Verglichen zum Haushaltsjahr 2013 wurden jedoch keine Einzahlungen getätigt. Des Weiteren wurden sowohl für den Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände als auch für den Erwerb vom übrigen Sachanlagevermögen Auszahlungen in Höhe von 10.499 EUR getätigt.

**3.3.3 Zahlungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres**

Der Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2014 beträgt 1.297.076 EUR. Gegenüber dem 31.12.2013 hat sich der Zahlungsmittelbestand damit um 78.574 EUR erhöht.

**4 Sonstige Angaben nach § 52 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik**

Bürgschaften sowie sonstige Nebenleistungsmodelle sind nicht existent.

Leipzig, den 17. August 2016

.....  
Henry Graichen  
Verbandsvorsitzender des  
Regionalen Planungsverbands  
Leipzig-Westsachsen